

PRESSEINFORMATION

RESSORTS: LOKALES | UMWELT | BILDUNG | JUGEND | GESELLSCHAFT



www.das-macht-schule.net

Münchner Schulen sammeln knapp 6.500 Teile E-Schrott für „E-Waste Race“-Wettbewerb

Hermann-Frieb-Realschule macht das Rennen

München, 19. Dezember 2023 – In einer vierwöchigen Sammelaktion sammelten Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Wettbewerbs „E-Waste Race“ Elektroschrott in ihrer Nachbarschaft und setzten sich dabei aktiv mit Recycling und den damit verbundenen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt auseinander. Insgesamt 10 Münchner Schulen beteiligten sich an diesem Projekt, das nun zum zweiten Mal in der bayerischen Landeshauptstadt stattfand. Heute steht fest, wer am fleißigsten gesammelt hat. Mit 1.261 gesammelten Teilen Elektroschrott hat die Hermann-Frieb-Realschule das Rennen und damit den Schulausflug zum NA-WAREUM in Straubing gewonnen.

Jährlich fallen allein in Deutschland 1,7 Millionen Tonnen Elektroschrott an. Darin sind wertvolle Rohstoffe enthalten, doch weniger als die Hälfte wird ordnungsgemäß entsorgt. Was fehlt, ist eine Verhaltensänderung in den Haushalten. Die gemeinnützige Initiative Das macht Schule hat ein Erfolgsmodell aus den Niederlanden nach Deutschland geholt (hier bisherige [Ergebnisse](#)). Vor vier Wochen startete das zweite E-Waste Race in München gemeinsam mit dem **Kommunalreferat der Landeshauptstadt München mit Zero-Waste-Fachstelle und dem Referat für Bildung und Sport** – für mehr Bewusstsein und einen weiteren Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft. Engagierter Entsorgungspartner war der **Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)**. Es wurden insgesamt ganze 6.468 Teile Elektroschrott gesammelt. 250 noch funktionstüchtige Geräte wurden außerdem der Halle 2, dem Gebrauchtwarenkaufhaus der Stadt München, übergeben. Diese bekommen nun eine neue Chance.

Kristina Frank, Kommunalreferentin und 1. Werkleiterin des AWM: „Bereits beim Kick-Off haben mich die Schülerinnen und Schülern der Städtischen Hermann-Frieb-Realschule mit ihrem Elan und ihrem Interesse für das Thema Nachhaltigkeit beeindruckt. Jetzt hat es sogar für den ersten Platz im E-Waste Race gereicht. Danke auch allen anderen Schulen für Ihren Einsatz und die Ausdauer. Besonders freut mich, dass 250 funktionstüchtige Elektrokleingeräte wie Föns, Toaster, Kopfhörer, Wasserkocher, Tastaturen, Drucker und Handys bei der Halle 2 abgegeben wurden. So haben viele Schülerinnen und Schüler unser Gebrauchtwarenkaufhaus in Pasing für sich entdeckt.“

Florian Kraus, Stadtschulrat: „Das E-Waste-Race ist ein tolles Projekt, das zwei Themenfelder berührt, die uns im Referat für Bildung und Sport wichtig sind: Abfallvermeidung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Gerade für BNE ist das E-Waste Race ein Superbeispiel: Es ist alltagsnah, interaktiv und motiviert zum Mitmachen. Zudem vermittelt das Projekt Gestaltungskompetenzen und wird über die Schulen hinaus auch in die Familien und die Nachbarschaft der Schülerinnen und Schüler getragen.“

Ausgezeichnet durch Ashoka als
führende Social Entrepreneur



PRESSEINFORMATION

RESSORTS: LOKALES | UMWELT | BILDUNG | JUGEND | GESELLSCHAFT



www.das-macht-schule.net

Eva-Maria Just, projektleitende Lehrerin an der Städtischen Hermann-Frieb-Realschule: „Ich bin glücklich und stolz, dass unsere Schule das E-Waste Race mit Abstand gewonnen hat. Meine Schülerinnen und Schüler der Umweltgruppe haben so hart gekämpft und zum Ende hin nochmal alles gegeben. Ich bin mir sicher, dass durch dieses Projekt ein großer Teil unserer Schulfamilie nun eine andere Sichtweise auf das Thema Elektroschrott erhalten hat, was mir persönlich das wichtigste Ziel war.“

Folgende Schulen nahmen am Projekt teil: Städtische Artur-Kutscher-Realschule, Städtische Hermann-Frieb-Realschule, Staatliches Luitpold-Gymnasium, Staatliche Marieluise-Fleißer-Realschule, Staatliche Mittelschule Fernpass Straße, Nymphenburger Schulen, Städtische Realschule an der Blütenburg, Städtisches Thomas-Mann-Gymnasium, Staatliches Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium, Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule.

Fotos zum Download finden Sie auf unserer [Website](#). **Abdruck honorarfrei** mit der Bitte um Zusendung eines Beleges.

Das macht Schule hilft mit Praxisprojekten Schüler auf das zukünftige Leben vor-zubereiten, Teilhabe, Werte und Kompetenzen zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler lernen Probleme zu lösen, um mit den globalen Herausforderungen der Zukunft umgehen zu können. Zusätzlich vermittelt die Initiative gebrauchte Hardware aus Unternehmen kostenlos an Schulen. „Das macht Schule“ ist seit 2007 online, deutschlandweit, gemeinnützig, gründergeführt und wird durch Stiftungen und Spenden finanziert. Mehr: www.das-macht-schule.net/ueber-uns.

Das E-Waste Race wurde 2014 in den Niederlanden von Timmy de Vos ins Leben gerufen, ist vielfach ausgezeichnet und schon an über 1.500 Schulen gelaufen. Eine Evaluation belegt die positive Wirkung auf das Verhalten. Mehr: www.das-macht-schule.net/e-waste-race. **Plan E** ist deutschlandweiter Kooperationspartner des E-Waste Race. Mit der Aufklärungskampagne Plan E informiert die stiftung ear bundesweit Menschen über das richtige Entsorgen von Elektroaltgeräten. Mehr: www.e-schrott-entsorgen.org.

Die Zero Waste Fachstelle im Kommunalreferat koordiniert die stadtweite Umsetzung des Münchner Zero Waste Programms. „Null Verschwendung“ ist das Motto unter dem München in den nächsten Jahren Zero Waste City wird. Dazu realisiert die referatsübergreifend besetzte Stelle zahlreiche Maßnahmen, die dazu führen sollen, dass Münchens Abfallmengen bis 2035 um 35 Prozent sinken. Neben den Münchner Bürgerinnen und Bürger adressiert das Programm den Bausektor, Bildungseinrichtungen und die Stadtverwaltung, die in punkto Abfallreduzierung mit gutem Beispiel voran gehen wird. Das Zero Waste Programm leistet damit einen entscheidenden Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz und zur nachhaltigen Entwicklung Münchens.

Rückfragen der Medien:

Dörte Gebert

Das macht Schule gemeinnützige GmbH

Admiralitätstraße 58, 20459 Hamburg

Telefon 040 20 933 266-2 oder 040 609 409 99

E-Mail: presse@das-macht-schule.net

Ausgezeichnet durch Ashoka als
führender Social Entrepreneur

